

PFARR-Info

März/April 2024



PFARRE
KLAUS
Heilige
Agnes

SEELSORGEREGION VORDERLAND



Ich
bin
die
Auferstehung
und
das
Leben!

Liebe Pfarrfamilie!

Mit dem Aschermittwoch fängt für uns Christen die Fastenzeit an. In der Bibel heißt es: Jesus ging in die Wüste, um zu beten und zu fasten. In der „Wüstenzeit“ hat Jesus erfahren, dass Gott mit ihm ist, dass Gott sein Beten erhört. Auch uns soll die Fastenzeit helfen, uns auf das Wesentliche im Leben zu besinnen. Für uns kann das heißen: bewusst weniger Auto fahren, weniger Rauchen, kein Alkohol zu konsumieren, den Gebrauch des Smartphones im Blick zu haben. Dieses Fasten soll uns helfen uns zu befreien von Dingen und Zwängen, die unseren Glauben beeinträchtigen.

Wir befinden uns jetzt bereits mitten in der Fastenzeit. Der dritte Fastensonntag soll uns daran erinnern, dass wir mit Jesus unterwegs sind.

Wir richten unseren Blick auf Jesus, der sich damals in der Wüste nach Wasser und Brot sehnte.

Unser Seele sehnt sich auch nach diesem Wasser und Brot, welches nicht nur Nahrung für den Körper ist, sondern auch Liebe und Geborgenheit, Angenommen sein und Verstanden werden.

Mitten in der Fastenzeit laden wir euch ein **innezuhalten**.

Innezuhalten in unserer Kirche, um eurer Seele eine kurze Pause zu gönnen. Mit dem dritten Fastensonntag hängen in der Kirche, an der Pinnwand, Postkarten mit Segensworten. Ihr dürft sie gerne mit nachhause nehmen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, bei den vorgesehenen Stühlen, im hinteren Teil der Kirche, im Gebet oder in Stille zu verweilen. Wir laden euch ein, die Segensworte auf euch wirken zu lassen, mit Gott ins Gespräch zu kommen, ein Kerzle für euch, oder eure Lieben anzuzünden und Ruhe und Entspannung für eure Seele zu finden.

Wer möchte, kann seine Gedanken, sein Gebet, in unser Seelentagebuch, das bereitliegt, eintragen.

Dieses Buch wird dann in der Kirche würdevoll aufbewahrt.

Alle Anliegen werden der Heiligen Agnes, unser Kirchenpatronin anvertraut. Die geprägten Zeiten des Jahres laden uns immer wieder von Neuem ein, **innezuhalten**.

Innehalten

Lass dich aufhalten,
wenn **du** in die Gefahr gerätst,
dir selbst oder Gott davonzulaufen.

Lass dich unterbrechen,
wenn **du** dabei bist,
dir mehr zu schaden als zu nutzen.

Lass dich überraschen,
wenn **dich** die Eintönigkeit des Alltags
blind und taub zu machen droht.

Lass dir helfen,
wenn **du** merkst, dass etwas über **deine** Kräfte geht,
und **du** es allein nicht mehr schaffst.

Lass dir etwas sagen,
wenn **du das** aus den Augen verloren hast,
worauf es wirklich ankommt.

Lass dir einen guten Rat geben,
wenn **du** nicht weißt,
wie **du dich** entscheiden sollst.

Lass dich ansprechen von einem Segenswort,
wenn es **dir** sagen will,
dass **du** behütet und beschützt bist.

Lass dich erfreuen von einem Segenszeichen,
dass **dir** bestätigen will,
du bist in Gottes Hand.



Gottesdienste

März

Samstag	02.	Wortgottesfeier	18.30 Uhr
Sonntag	03.	Messfeier mit Gedenken der verstorbenen Mitglieder des Männerchores Klaus und Totengedenken für Walter Uhl, Martha Nachbaur, Viljem Lang, Martin Biedermann und Hildegard Summer und Jahrtagedenken für Ida Schöch musikalisch umrahmt vom Männerchor Klaus; anschließend ist Suppenonntag im Winzersaal	10.00 Uhr
Donnerstag	07.	Messfeier	08.00 Uhr
Samstag	09.	Wortgottesfeier	18.30 Uhr
Sonntag	10.	Messfeier mit Tauferinnerung der Erstkommunionkinder	10.00 Uhr
Donnerstag	14.	Messfeier	08.00 Uhr
Samstag	16.	Messfeier	18.30 Uhr
Sonntag	17.	Wortgottesfeier	10.00 Uhr
Donnerstag	21.	Messfeier	08.00 Uhr
Samstag	23.	Wortgottesfeier	18.30 Uhr
Sonntag	24.	Messfeier mit Palmweihe	10.00 Uhr
Grün- donnerstag	28.	Messfeier Die Feier des Letzten Abendmahles	20.00 Uhr
Karfreitag	29.	Die Feier des Leidens und Sterbens Christi für Kinder und Erwachsene	15.00 Uhr
Karsamstag	30.	Osterspeisenweihe Die Feier der Osternacht; musikalisch umrahmt vom Kirchenchor Klaus	16.00 Uhr 21.00 Uhr
Ostersonntag	31.	KEIN GOTTESDIENST	

Einladung zum Suppensontag

am dritten Fastensonntag

den 03. März 2024

ab 11 Uhr nach dem gemeinsamen Gottesdienst



Nach dem Gottesdienst sind alle herzlichst eingeladen zum Suppensessen in den Winzersaal.

An diesem Sonntag darf die Küche daheim einmal „kalt“ bleiben.

Probiert die köstlichen Suppen und unterstützt unsere lieben Ministranten und das Projekt Klauser für Klauser.

Es gibt Suppen in vielen Variationen.

Möchtest du eine Suppe kochen, dann melde dich bei Judith Müller unter der Nummer: 0680 / 24 33 374.

NEU! Heuer gibt es Kuchen und Kaffee von unseren Ministranten. Gerne dürft ihr auch Kuchen mit nachhause nehmen. Der Erlös kommt unserer geplanten Romreise mit den Ministranten zugute. Danke im Voraus!

Palmsonntag

Der Palmsonntag erinnert uns an den Einzug Jesu in Jerusalem. Mit diesem Tag beginnt die Karwoche vor Ostern. „Kar“ oder althochdeutsch „Chara“ bedeutet Trauer oder Wehklage. In dieser Woche rückt der Leidensweg von Jesus in den Mittelpunkt. Vor rund 2000 Jahren wollte Jesus das Paschafest in Jerusalem feiern. Er ritt auf einem kleinen Esel in die Stadt hinein und wurde von den Menschen als König begrüßt. Sie ehrten ihn, indem sie Palmblätter und ihre Kleider vor ihm auf den Weg legten.

Palmen waren ein Zeichen für Leben und Sieg und sie galten auch als heilige Bäume. Deshalb werden an diesem Tag Palmen gebunden und in einer Palmprozession in die Kirche gebracht und dort geweiht.

Seid dabei am Samstag, den 23. März um 10.00 Uhr im Pfarrheim.

Materialien, wie z.B. Stangen, Tannenreisig, Draht, Schnüre, bunte Bänder, Scheren usw. für die Palmbuschen stehen zur Verfügung.

Wir freuen uns über viele Kinder und Eltern, die mitmachen.

Am Sonntag, den 24. März um 10.00 Uhr ziehen wir dann gemeinsam mit den Palmen feierlich in die Kirche ein.



Das Letzte Abendmahl am Gründonnerstag



Am Abend vor seiner Kreuzigung kam Jesus mit seinen Aposteln zusammen und feierte zum letzten Mal mit ihnen. Es war das rituelle Paschamahl, mit dem das israelische Volk seiner Befreiung aus Ägypten und des Durchzugs durch das Rote Meer gedachte. In diesem Mahl nahm Jesus Brot und sagte: „Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Dann nahm er den Kelch mit Wein und sagte: „Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes; mein Blut, das für alle vergossen wird.“ Auch wusch Jesus seinen Jüngern die Füße zum Zeichen, dass den Menschen ihre Sünden vergeben sind und sie einander dienen sollen. Jesu Auftrag bis heute lautet: „Tut dies zu meinem Gedächtnis“. Jesus ist es wichtig, dass wir miteinander Mahl halten, unser Herz bereiten und einander lieben. So wird das gemeinsame Mahl zum „Liebesmahl“.

Die Herkunft des Namens „Gründonnerstag“ ist nicht eindeutig. Eine Möglichkeit ist, dass sich das "Grün-" vom mittelhochdeutschen Wort „greinen“ ableitet, was sich mit „weinen“ oder „wehklagen“ übersetzen lässt und somit die Trauer über den bevorstehenden Tod Jesu zum Ausdruck bringt.

Karfreitag

Jesus hat durch sein Sterben am Kreuz die Sünden aller Menschen auf sich genommen und uns befreit, diesem Sterben gedenken wir am Freitag vor Ostern. Der Karfreitag ist der Höhepunkt der vorösterlichen Fastenzeit. In der katholischen Kirche ist der Hauptgottesdienst am Karfreitag die Feier des Leidens und Sterbens Jesu Christi. Der Gottesdienst findet meist um 15 Uhr, zur überlieferten Todesstunde Jesu, statt. Am Karfreitag wird keine Heilige Messe gefeiert, es steht die Kreuzverehrung im Mittelpunkt. Das ist der einzige Tag im Kirchenjahr, an dem wir den Leib Christi nicht empfangen. Wir vermissen ihn schmerzlich, er fehlt uns!

Beim Karfreitagsgottesdienst ist die Kirche völlig schmucklos, auf dem Altar stehen weder Kerzen noch Blumen, das ewige Licht ist erloschen und bis zur Osternacht bleiben Orgel und Glocken stumm. Anstelle von Kirchenglocken und Altarschellen gibt es Ratschen oder Klappern.



„Dies ist die Nacht“

In der Osternacht erwarten wir die Auferstehung des Herrn.
Die Feier der Auferstehung ist der Höhepunkt des Kirchenjahres.
Die Osterliturgie ist „eigentlich“ eine Nachtwache.
Vier Teile prägen die Feier der Nacht.

Erster Teil ist die Lichtfeier

Die Lichtfeier beginnt vor der Kirche, wo das Osterfeuer entzündet ist und dessen gesegnete Flammen die neue Osterkerze entzünden.
In einer Prozession wird die Osterkerze feierlich in die dunkle Kirche getragen. Dabei ertönt dreimal der Ruf LUMEN CHRISTI – DEO GRATIAS (Licht Christi – Dank sei Gott). Dann folgt das feierlich gesungene EXULTET, das Osterlob.

Zweiter Teil ist die Wortgottesfeier

In der anschließenden Wortgottesfeier werden bis zu sieben Lesungen aus dem Alten Testament, die Lesung aus dem neuen Testament und das Evangelium vorgetragen. In dieser Nacht erklingen mit dem feierlichen Gloria wieder die Orgel und die Glocken. Vor dem Evangelium wird wieder das Halleluja gesungen.

Dritter Teil ist die Tauffeier

Nach der Predigt folgt die Tauffeier.
Zuerst wird das Taufwasser geweiht, dann erneuern alle Mitfeiernden ihr eigenes Taufversprechen und werden mit Taufwasser besprengt.

Vierter Teil ist die Eucharistiefeier

Der vierte und letzte Teil der Osternacht ist die Eucharistiefeier, in welcher die Gegenwart und Liebe Gottes deutlich wird.

Ostermontag	01.	Messfeier für die verstorbenen Mitglieder der Bürgermusik Klaus und der Ortsfeuerwehr; musikalisch umrahmt von der Bürgermusik	10.00 Uhr
Donnerstag	04.	Messfeier	08.00 Uhr
Samstag	06.	Messfeier mit Totengedenken für Karl Jagschitz, Otto Horvath, Norbert Primisser und Jahrtagedenken für Edwin Tiefenthaler	18.30 Uhr
Sonntag	07.	Wortgottesfeier	10.00 Uhr
Donnerstag	11.	Messfeier	08.00 Uhr
Samstag	13.	Wortgottesfeier	18.30 Uhr
Sonntag	14.	Messfeier	10.00 Uhr
Donnerstag	18.	Messfeier	08.00 Uhr
Samstag	20.	Messfeier	18.30 Uhr
Sonntag	21.	Wortgottesfeier	10.00 Uhr
Mittwoch	24.	Morgenlob; anschl. Frühstück im Pfarrheim	08.00 Uhr
Donnerstag	25.	Messfeier	08.00 Uhr
Samstag	27.	Wortgottesfeier	18.30 Uhr
Sonntag	28.	Messfeier für Kinder und Familien; musikalisch umrahmt vom KiCo	10.00 Uhr



Lieber **Oswald Marchetti**, wir möchten uns bei dir herzlich bedanken für deine jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit als Mesner. Wir konnten uns stets auf dich verlassen – DANKE! Wir wünschen dir alles Liebe, vor allem viel Gesundheit und Gottes allerreichsten Segen für dich und deine Familie.

Liebe **Anna Frick**, danke für deinen Einsatz im Wortgottesleiterteam. Schade, dass du dich entschlossen hast aufzuhören. Wir wünschen dir alles Liebe, vor allem Gesundheit und Gottes allerreichsten Segen für dich.

NEU! Herzlich willkommen Herrn **Diakon Anton Pepelnik**, der das Wortgottesleiterteam in Klaus sehr gerne unterstützt.

Kraft schöpfen aus dem Wort Gottes

Die Wortgottesfeier

Worte können uns in schweren Zeiten unseres Lebens, wie bei Krankheit, Leid, Sorgen oder Trauer, Kraft und Trost geben. Ein gutes Wort zur rechten Zeit, ist oft wie ein Licht, das die Dunkelheit erhellt. Jesus hat die Liebe Gottes zu uns Menschen durch sein Leben sichtbar gemacht. Er steht uns besonders in Not und Leid zur Seite. Gottes Wort schenkt uns Kraft, Trost und Ermutigung.

Gottes Wort ist Nahrung für unsere Seele.

Jede und jeder von uns hat eine ganz eigene Beziehung zum Wort Gottes. Manche führen eine Art Wochenendbeziehung mit dem Wort Gottes und hören es nur am Sonntag im Gottesdienst. Andere wiederum kennen das Wort Gottes, wie einen geliebten Menschen. Diese Menschen schöpfen Kraft und Bestärkung aus Gottes Wort. Das zweite Vatikanische Konzil bekräftigt, dass die Kirche das Wort Gottes immer so verehrt hat wie den Leib Christi selbst. Nicht nur am Tisch des Brotes, also bei der Eucharistiefeier, werden wir satt, sondern auch am Tisch des Wortes, wo wir durch Christus im Evangelium mit Gott in Beziehung treten.

Wir „kommunizieren“ also nicht nur beim Empfang des Leibes Christi, sondern wir kommunizieren mit Gott im Hören, im Lesen der Heiligen Schrift und im Antworten darauf. So heißt es auch im Alten und im Neuen Testament: „Der Mensch lebt nicht nur von Brot allein, sondern auch von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.“ Gottes Wort gibt uns Lebenskraft, Begeisterung, Trost und Stärkung. Um in Beziehung mit Gott leben zu können, brauchen wir das Wort Gottes. So wie es keinen Menschen gibt, der ohne Nahrung leben kann, so gibt es auch keinen Christen, der ohne Gottes Wort leben kann. Ich wünsche uns allen die Entschiedenheit, die Gewissheit und das Vertrauen des Petrus, aus tiefstem Herzen zu Gott sagen zu können:

Herr, du hast Worte des ewigen Lebens für mich!



... **unsere Sternsinger**. An alle Kinder, die bei der Sternsingeraktion dabei waren und **10.351 Euro** für Kinder in Not gesammelt haben. An **Enrico Mahl** und das ganze Team für diese großartige Aktion. An **Sara Maros**, für das Rühren der Werbetrömmel in der Volksschule, dass so viele Kinder sich gemeldet haben. An alle, die die Kinder freundlich aufgenommen haben, und an alle die gespendet haben.

... **die Talente-Baum-Aktion-Mitmacher**.

An alle Mitfeiernde in der Pfarre Klaus, die bei der Talente-Baum-Aktion mitgemacht- und mit ihren Talenten gut gewirtschaftet haben. Bis jetzt konnten wir in unserer Talente-Kasse 160 Euro zählen. Ich bin noch am Wirtschaften – wunderbar. Talente können jederzeit (gekennzeichnet in einem Kuvert) in die Kirchenkasse gegeben werden. Danke!

... **Theresia Holzer** für die wunderschön gestaltete Osterkerze, die ihr auf der Titelseite sehen könnt und ab Ostern wieder unsere Kirche besonders schmückt.

PFARRBÜRO

Parteienverkehr

Mittwochs von 09.00 bis 12.00 Uhr!

Ausgenommen Feiertage und Ferien!

Telefon: 05523/62 607

E-Mail: pfarre.klaus@kath-kirche-vorderland.at

Homepage: www.pfarre.klaus.at

Erreichbar in dringenden Fällen:

Pfarrsekretärin Sarah Pasterk: **0676/832 408 272**

Geschäftsführende Vorsitzende des PGR:

Carmen Kathan: **0664/527 69 04**

Barbara Nachbaur: **0699/817 331 16**

Pfarrer Pio: 0664/508 32 31

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarre Klaus

Druck: Pfarre Muntlix

Titelbild: Pfarrer Pio

Fotos: Carmen Kathan

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Pio
Spenden

- für die PFARR-Info

- für die Pfarre Klaus

an Raiba Vorderland

AT31 3747 5000 0341 1188